



IN STILLER TRAUER

Lieber Landsmann Schatz!
Liebe Mramoraker Landsleute!

Nun sind es schon viele Tage her, dass Sie von Ihrer lieben Frau Abschied genommen haben. Vom Tod Ihrer Frau haben wir durch die Landsmännin Frau Liesel Wenzel und Landsmann Peter Zimmermann erfahren. Ihnen haben wir auch Grüße des Beileids von uns mitgegeben, als sie zur Bestattung Ihrer Frau kamen.

Bitte entschuldigen Sie, dass wir bisher noch nicht geschrieben haben – in Gedanken waren wir aber viel bei Ihnen und Sie waren in unseren Gesprächen.

Zunächst ist ja da die persönliche Trauer, wenn wir Abschied von einem lieben Menschen nehmen, nicht zuletzt auch schmerzhaftes Trauer, wenn wir Abschied von unserem Lebenspartner nehmen

(und ich verstehe dieses Wort so, wie es die Bibel versteht: „Bis der Tod euch scheidet!“).

Gott hat Ihnen – und das dürfen wir festhalten trotz allem Schmerz – eine lange Zeit zusammen geschenkt. Viele Jahre des gemeinsamen Erlebens, sowohl Freude als auch Schmerz, sowohl Heimat und Heimatlosigkeit als auch das Wiederfinden einer neuen Heimat.

Als wir bei der Gedenkfeier im April in Sindelfingen beieinander waren, standen wir auch im Lichthof der Kreuze mit den vielen Namen unserer ehemaligen donauschwäbischen Ortschaften. Sie sind Erinnerungen an frohe Zeiten aber auch an das Leid, das wir erfahren mussten: Im Schmerz des Abschiednehmens von den Lieben; im Leid und in der Angst im Ghetto in Mramorak; in der Hungersnot im Konzentrationslager Rudolfsgnad und der Demütigungen; in der Angst ums Leben auch bei unseren Soldaten an der Front oder auf der Flucht; im Neuanfang und dem Aufbau einer neuen Existenz; in der Eingliederung in eine uns bis dahin fremde Umwelt und Umgangssprache; bei den ersten Treffen, wo wir einander trösteten. Und durch das alles hat Gott uns getragen

Und nun standen Sie, lieber Landsmann, wieder vor einem großen Abschied – dem Abschied für immer auf dieser Erde von Ihrer lieben Frau.

Wir wollen Ihnen ein Bibelwort in Erinnerung rufen, ein Wort der Hoffnung, das uns Paulus geschrieben hat (Römer 9,38):

„Denn ich bin gewiß, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.“

Ja, es bleibt uns angesichts des Todes wirklich keine andere Hoffnung und keine andere Hilfe, unseren Weg weiterzugehen, als dieser HERR, der lebendige Gott, wie er sich dreifaltig uns offenbart hat in der Gabe des Lebens in dieser, seiner Schöpfung und in der Gabe der Rettung, in diesem einen Retter Jesus Christus, und in diesem täglichen Trost durch seinen heiligen Geist.

Es bleibt uns nichts als dieses Wort des ewigen Gottes, wenn unser Leben, gleichsam als „Hütte“ abgebrochen wird und wir heimkehren zu dem, der uns ins Leben gerufen hat. Das mag manchen Menschen zu wenig sein – uns aber, als Christen, soll es langem. Es mag manchen als „Traum“ erscheinen oder als „frommer Wunsch“, uns aber ist es das feste Wort Gottes: Wenn ER spricht, so geschieht es!

Es ist ja Jesus Christus, der Sohn Gottes, selber, der durch dieses Tor des Todes gehen musste. Und es ist seine Auferweckung durch den himmlischen Vater, der ihn zum Herrn und Christus in dieser Welt und in der Welt Gottes gesetzt hat. Und so wird auch Gott uns auferwecken, wie er Christus auferweckt hat. – Und wenn wir dann vor unserem Schöpfer stehen, so wollen wir uns nicht auf unsere eigene Gerechtigkeit und guten Werke oder Absichten berufen, sondern allein „auf Christi Schmuck und Ehrenkleid“.

So hat Jesus den Seinen die Verheißung gegeben: „Ihr werdet sein, wo ich bin – beim Vater!“

Lieber Landsmann Schatz, in Ihre „stille Trauer“ wage ich nun diese Worte einzubringen Ihnen zum Trost und zur Hilfe für Ihren weiteren Lebensweg – nun ohne die geliebte Frau. Mögen Sie in den kommenden Tagen Ihres Lebens erfahren, was Sie auch bisher schon erfahren haben, dass Sie von Gott getragen werden.

Mit lieben Grüßen und guten Wünschen – Ihr
„Pfarrersvetter“ – Jakob Stehle